

Inhalt dieser Ausgabe

- DEFA-Familientag im Filmpark Babelsberg
- Hofkino Berlin: Buchpräsentation „Im Maschinenraum der Filmkunst“
- Wolfgang Kohlhaase – DVD-Präsentation in der Akademie der Künste
- Neue DVD-Staffel mit DEFA-Filmen in der SUPERillu
- Preis der DEFA-Stiftung auf dem Filmfest Dresden
- Filmkunstfest MV
- Jüdisches Filmfestival Berlin-Brandenburg
- Merseburger Filmtage unter freiem Himmel
- 60 Jahre DIE KINDER VON GOLZOW
- DEFA-Filmfestival in Potsdam-Dre(h)witz
- DEFA-Wochenende im Cineplex-Leipzig
- Kurt-Weiler-Ausstellung des DIAF
- Nd-Filmclub mit KLK AN PTX – DIE ROTE KAPELLE
- Filmplakat-Ausstellung bei FilmPolska
- 75 Jahre DEFA bei Kulturbund Treptow
- Buchneuerscheinung: Lebens Licht und Lebens Schatten
- Neue DVDs bei ICESTORM
- Neuheiten im DEFA-Filmverleih
- Dokumentarfilm: DIE ROTE KAPELLE
- Wir erinnern

DEFA-Familientag im Filmpark Babelsberg

Die Vorbereitungen des Familientags für die früheren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DEFA am Freitag, den 3. September 2021 im Filmpark Babelsberg gehen in die finale Phase. Der Filmpark wird am Veranstaltungstag von 12:00 bis 19:00 Uhr exklusiv für angemeldete Besucherinnen und Besucher seine Tore öffnen. Alle Interessierten, die sich bereits bei der DEFA-Stiftung angemeldet haben, erhalten in den kommenden Tagen einen Brief mit weiteren Informationen. Zur Eröffnung der Veranstaltung haben sich die brandenburgische Kulturministerin Manja Schüle und der Potsdamer Oberbürgermeister Mike Schubert angekündigt. Den Besucherinnen und Besuchern stehen an diesem Tag die verschiedenen Attraktionen und Verweilmöglichkeiten des Parks zur freien Verfügung. Geplant sind zudem eine Gesprächsrunde mit Knut Elstermann und Führungen durch die angrenzende Filmuniversität. Mit ICESTORM, PROGRESS, dem Filmmuseum Potsdam und der SUPERillu werden langjährige Partner-Organisationen der DEFA-Stiftung vor Ort sein.

Hofkino Berlin: Buchpräsentation „Im Maschinenraum der Filmkunst“

Am Dienstag, den 17. August, präsentiert die DEFA-Stiftung in Anwesenheit des früheren DEFA-Chefdramaturgen Rudolf Jürschik die jüngste Buchpublikation ihrer Schriftenreihe „Im Maschinenraum der Filmkunst“. Erinnerungen des DEFA-Chefdramaturgen Rudolf Jürschik“ im Hofkino Berlin. In seinen Erinnerungen legte Jürschik ein besonderes Augenmerk auf die Entstehungsgeschichte des Spielfilms FALLADA – LETZTES KAPITEL (Roland Gräf, 1988), dessen Realisierung sich über Jahre hinzog und viel über die schwindende Souveränität des Sozialismus gegenüber gesellschaftlichen Prozessen aussagt. Der Film wird an diesem Abend erstmals in digital restaurierter Fassung auf der Kinoleinwand erlebbar sein. Die Veranstaltung beginnt um 20:45 Uhr. Es moderiert Ralf Schenk. Der letzte Hofkino-Abend der DEFA-Stiftung in diesem Jahr widmet sich am 31. August zwei



FOTO: DEFA-STIFTUNG/WOLFGANG EBERT

Jörg Gudzuhn und Katrin Sass in FALLADA – LETZTES KAPITEL (Roland Gräf, 1988)

Filmen von Winfried Junge: FILMSOMMERLICHES (1965) und DER TAPFERE SCHULSCHWÄNZER (1967). Zu Gast sind Barbara und Winfried Junge, Filmkind André Kallenbach und Komponist Peter Gotthardt. Tickets sind im Vorverkauf über das „b-ware! Ladenkino“ oder an der Abendkasse des Hofkinos (Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin) erhältlich.

www.hofkino.berlin

Wolfgang Kohlhaase – DVD-Präsentation in der Akademie der Künste

Zusammen mit der Akademie der Künste präsentiert die DEFA-Stiftung am Abend des 21. Septembers, 19:00 Uhr, in den Räumlichkeiten der Akademie im Berliner Hanseatenweg die anlässlich des 90. Geburtstags von Wolfgang Kohlhaase erschienene DVD-Edition „Wolfgang Kohlhaase: DEFA-Filme 1953–1988“ in Anwesenheit des renommierten Drehbuchautors. Unter anderem werden die Schauspielerinnen Bastienne Voss und Ines Burdow aus Kohlhaases Kurzgeschichtenband „Erfindung einer Sprache“ lesen. Im Anschluss folgt um 20:30 Uhr eine Filmvorführung von DER NACKTE MANN AUF DEM SPORTPLATZ (Konrad Wolf, 1973). Tickets sind im Vorverkauf über die Akademie der Künste erhältlich.

www.adk.de

FOTO: ICESTORM ENTERTAINMENT



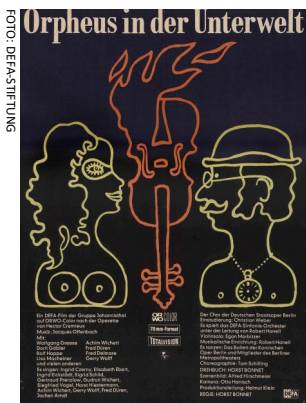
Die DVD-Edition „Wolfgang Kohlhaase: DEFA-Filme 1953–1988“



Filmplakat zu **FÜR DIE LIEBE NOCH ZU MAGER?** (Bernhard Stephan, 1973)



Filmstill aus **SERIAL PARALLELS** (Max Hattler, 2021)



Filmplakat zu **ORPHEUS IN DER UNTERWELT** (Horst Bonnet, 1973)

Neue DVD-Staffel mit DEFA-Filmen in der SUPERillu

Seit 2005 sind die am ersten Donnerstag eines jeden Monats erscheinenden DVD-Beilagen der SUPERillu eine feste Institution der Zeitschrift. Mehr als 200 Produktionen der DEFA und des DFF sowie russische Märchen und Zeichentrickfilme sind bereits erschienen. Auch für das 75. DEFA-Jubiläum hat die SUPERillu ein sehenswertes Programm zusammengestellt. Zum Auftakt liegt der erste deutsche Nachkriegsspielfilm **DIE MÖRDER SIND UNTER UNS** (Wolfgang Staudte, 1946) bei. Es folgen u.a. der Heimatfilm **EINMAL IST KEINMAL** (Konrad Wolf, 1955), der Indianerfilm **SEVERINO** (Claus Dobberke, 1978) und der Jugendfilm **FÜR DIE LIEBE NOCH ZU MAGER?** (Bernhard Stephan, 1973) mit Simone von Zglinicki in ihrer ersten Kinohauptrolle und Musik von der Klaus Renft

Combo. Zwei Mal bietet die Reihe sogar doppeltes Filmvergnügen: die Kinderfilme **DIE FAHRT NACH BAMSDORF** (1956) und **ABENTEUER IN BAMSDORF** (beide Konrad Petzold, 1957) sowie die Weihnachtsfilme **ACH, DU FRÖHLICHE** (1962) und **WIE DIE ALTEN SUNGEN** (beide Günter Reisch, 1986) erscheinen jeweils zusammen auf einer DVD.

www.superillu.de



DIE FAHRT NACH BAMSDORF (Konrad Petzold, 1957)

Preis der DEFA-Stiftung auf dem Filmfest Dresden

Der mit 3.000 Euro dotierte Preis der DEFA-Stiftung wurde im Rahmen der 33. Ausgabe der Filmfests Dresden am 17. Juli 2021 an Max Hattler für **SERIAL PARALLELS** verliehen. Die DEFA-Stiftung gratuliert dem Filmemacher herzlich zur Auszeichnung! Max Hattler (* 1976) nähert sich in seinem animierten Kurzfilm der Architektur der asiatischen Metropole Hongkong „aus der konzeptionellen Perspektive des Zelluloidfilms“ an, wie es im Festivalkatalog heißt. Die Jury, bestehend aus den Filmemachern Robert Löbel und Mischa Leinkauf sowie der Geschäftsführerin der Kurzfilm Agentur Hamburg, Alexandra Gramatke, hielt in ihrer Laudatio würdigend fest: „Keine Menschen und doch überall Menschen. Beton, Fenster, Rohre - alles verschiebt sich gegeneinander. Der hypnotische, nicht enden wollende Strom von Fassaden liest sich als kritischer Kommentar moderner urbaner Lebensbedingungen. Ein experimenteller Animationsfilm, dessen rhythmischer Schnitt, Sound und präzise Collagierung ästhetisch faszinieren.“

www.filmfest-dresden.de

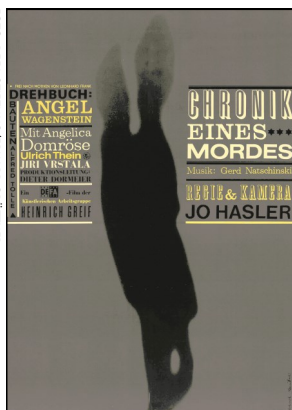
Filmkunstfest MV

Das Filmkunstfest MV in Schwerin wurde aufgrund der Corona-Pandemie von Mai in den Spätsommer verschoben. Vom 31. August bis zum 5. September wird das Festival erneut eine DEFA-Sektion mit drei kürzlich fertiggestellten Digitalisierungsprojekten der DEFA-Stiftung präsentieren. Das Programm stellte der frühere DEFA-Stiftungsvorstand Ralf Schenk zusammen.

Ein Höhepunkt ist die Premiere der digitalisierten Fassung der 70-mm-Operettenverfilmung **ORPHEUS IN DER UNTERWELT** (Horst Bonnet, 1973) mit

Dorit Gäbler, Wolfgang Greese und Rolf Hoppe in den Hauptrollen. Teil des Programms sind zudem der rekonstruierte Verbotssfilm **FRÄULEIN SCHMETTERLING** (Kurt Barthel, 1965/66-2020) und Frank Beyers erster DEFA-Spielfilm **ZWEI MÜTTER** (1957). Bereits vor dem eigentlichen Festival zeigt die Schweriner Volkszeitung am 30. August im Innenhof des Schweriner Schlosses den Spielfilm **FALLADA – LETZTES KAPITEL** (Roland Gräf, 1988) in Anwesenheit des Hauptdarstellers Jörg Gudzuhn.

www.filmland-mv.de



**Filmplakat zu
CHRONIK EINES MORDES
(Joachim Hasler, 1964)**



**Filmplakat zu DAS ZWEITE
LEBEN DES FRIEDRICH
WILHELM GEORG PLATOW
(Siegfried Kühn, 1973)**



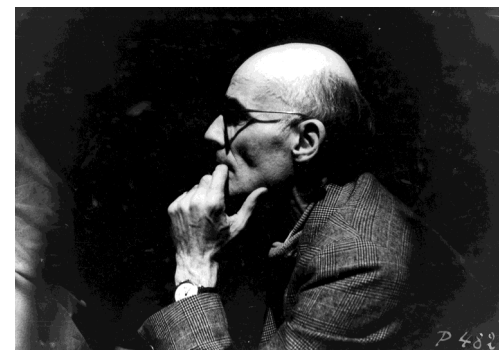
**Winfried Junge am Ortsein-
gangsschild von Golzow**

Jüdisches Filmfestival Berlin-Brandenburg

Die 27. Ausgabe des Jüdischen Filmfestival Berlin | Brandenburg (JFBB) findet von 12. bis 22. August statt. Die Sektion „Zeitreise“ widmet sich anlässlich des 75. DEFA-Jubiläums dem Thema „Judentum im Kalten Krieg: Deutsch-polnische Zeitreise und filmhistorischer Vergleich“. Teil des Programms sind die DEFA-Filme AFFAIRE BLUM (Erich Engel, 1948), CHRONIK EINES MORDES (Joachim Hasler, 1964) und DIE SCHAUSPIELERIN (Siegfried Kühn, 1988) sowie die polnischen Filme DIE LETZTE ETAPPE (Wanda Jakubowska, 1948), DIE PASSAGIERIN (Andrzej Munk & Witold Lesiewicz, 1963) und DAS GELOBTE LAND (Andrzej Wajda, 1974). Die Reihe beleuchtet, wie Spielfilme aus beiden Ländern Geschichte und Antisemitismus nach politischen Vorga-

ben behandelten. Die Filmvorführungen werden von Zeitzeugen- und Expertengesprächen begleitet. Das Programm läuft im November 2021 auch auf dem Warsaw Jewish Film Festival.

www.jfbb.info



**Erich Engel bei den Dreharbeiten zu
AFFAIRE BLUM (1948)**

Merseburger Filmtage unter freiem Himmel

Nachdem die Merseburger Filmtage im Frühjahr pandemiebedingt nur digital stattfinden konnten, nehmen die Filmtage nun mit einem Open-Air-Festival in der Merseburger Sixti-Ruine einen neuen Anlauf. Vom 23. bis 29. August laufen ausgewählte DEFA-Filme über die Leinwand. Verbunden mit dem 75. Jubiläum der DEFA dreht sich diesmal alles um die Sehnsüchte und Träume der Menschen in der DDR. Präsentiert werden Filme wie TANZ AUF DER KIPPE (Jürgen Brauer, 1990), DIE TAUBE AUF DEM DACH (Iris Gusner, 1973/2010), AUF DER SONNENSEITE (Ralf Kirsten, 1961), VORSPIEL (Peter Kahane, 1987), DAS ZWEITE LEBEN DES FRIEDRICH WILHELM GEORG PLATOW (Siegfried Kühn, 1973) und VERWIRRUNG DER LIEBE (Slatan Dudow, 1959). Zahlreiche Gäste werden in Merseburg erwartet. Darunter Annekathrin Bürger, Iris Gusner, Ursula Werner sowie Peter und Tamás Kahane.

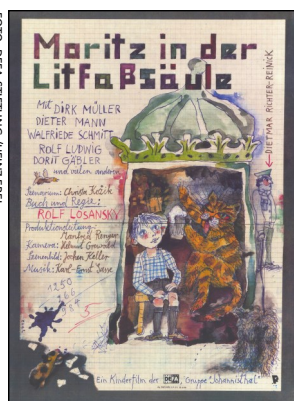
www.filmtage-merseburg.de

60 Jahre DIE KINDER VON GOLZOW

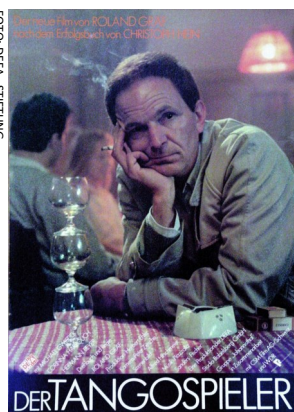
1961 – vor 60 Jahren – startete die umfangreichste DEFA-Langzeitdokumentation DIE KINDER VON GOLZOW (1961–2007) von Barbara und Winfried Junge. Das Kino BABYLON in Berlin würdigt dieses Jubiläum am Sonntag, 29. August, ab 16:00 Uhr mit einer großen Veranstaltung. Präsentiert wird zu Beginn der erste Golzow-Film WENN ICH ERST ZUR SCHULE GEH'. Die drei weiteren im Verlauf des Abends gezeigten Produktionen dokumentieren das Leben des bereits verstorbenen Golzowers Jürgen von 1961 bis 1993. Die Veranstaltung findet in Anwesenheit der Jungen statt, die sich im Filmgespräch auch den Fragen des Publikums stellen. Es moderiert Ralf Schenk. Der Eintritt ist frei.

Bei absolut MEDIEN sind anlässlich des Jubiläums zahlreiche weitere Golzow-Filme als Online-Stream verfügbar. Das Label bietet anlässlich des 60. Jubiläums zudem ein überarbeitetes Online-Booklet mit weiterführenden Hintergrundinformationen an. Die DVD-Edition der Reihe mit insgesamt 18 DVDs ist derzeit zum Sonderpreis von 60,00 Euro verfügbar.

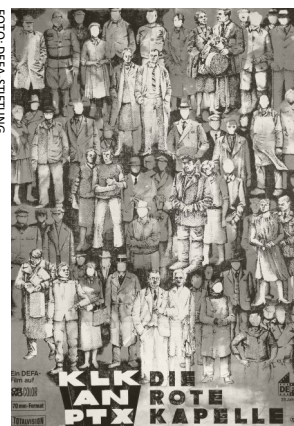
www.absolutmedien.de



Filmplakat zu **MORITZ IN DER LITFASSSÄULE** (Rolf Losansky, 1983)



Filmplakat zu **DER TANGOSPIELER** (Roland Gräf, 1990)



Filmplakat zu **KLK AN PTX - DIE ROTE KAPPELLE** (Horst E. Brandt, 1970)

DEFA-Filmfestival in Potsdam-Dre(h)witz

In Drewitz, dem Potsdamer Stadtteil mit den meisten filmbezogenen Straßennamen, findet vom 19. bis zum 26. September anlässlich des 75. DEFA-Jubiläums erstmals ein Filmfestival statt. Das Programm richtet sich tagsüber insbesondere an Kitas, Schulen und Familien. Präsentiert werden Filme wie GRITTA VON RATTENZUHAUSBEIUNS (Jürgen Brauer, 1984), MORITZ IN DER LITFASSSÄULE (Rolf Losansky, 1983), KÖNIG DROSSELBART (Walter Beck, 1965), ALFONS ZITTERBACKE (Konrad Petzold, 1965), DAS

SCHULGESPENST (Rolf Losansky, 1986), DER TAPFERE SCHULSCHWÄNZER (Winfried Junge, 1967) oder SABINE KLEIST, 7 JAHRE... (Helmut Dziuba, 1982). An den Abenden sind Klassiker wie BERLIN - ECKE SCHÖNHAUSER... (Gerhard Klein, 1957), DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA (Heiner Carow, 1972), SOLO SUNNY (Konrad Wolf, 1979) oder DAS FAHRRAD (Evelyn Schmidt, 1981) zu sehen. Die Vorführungen finden im Begegnungszentrum „Oskar“ statt.
www.oskar-drewitz.de

DEFA-Wochenende im Cineplex Leipzig

Vom 15. bis zum 17. Oktober steht das Kinoprogramm des Cineplex Leipzig ganz im Zeichen der DEFA. Das Multiplexkino zeigt über das gesamte Wochenende neun DEFA-Filme auf großer Leinwand. Teil des Programms sind u.a. die Märchenfilme DAS KALTE HERZ (Paul Verhoeven, 1950) und DAS FEUERZEUG (Siegfried Hartmann, 1959), die Abenteuerfilme WEISSE WÖLFE (Konrad Petzold, 1968) und MIR NACH, CANAILLEN! (Ralf Kirsten, 1964), der Science-Fiction-Film DER SCHWEIGENDE STERN (Kurt Maetzig, 1959) sowie die Wendefilme DIE ARCHITEKTEN (Peter Kahane, 1990) und DER TANGOSPIELER (Roland Gräf, 1990).

www.cineplex.de/leipzig/

Kurt-Weiler-Ausstellung des DIAF

Kurt Weiler zählt über die Grenzen Deutschlands hinaus zu den einflussreichsten Animationsfilmern des 20. Jahrhunderts. Mit seinem Werk prägte er mehrere Generationen von Filmemacherinnen und Filmemachern auf beiden Seiten der Mauer. Über 130 Filme drehte der Regisseur in seiner mehr als vierzigjährigen Schaffenszeit. Anlässlich seines 100. Geburtstages, den Weiler am 16. August gefeiert hätte, präsentiert das DIAF den Nachlass dieses Ausnahmekünstlers, der

mit erstaunlicher Kompromisslosigkeit neuartige Formen des Puppen- und Collage-Animationsfilms schuf. Die Eröffnung der Ausstellung findet am Freitag, 13. August 2021, um 14:30 Uhr in den Ausstellungensräumen des DIAF in den Technischen Sammlungen Dresden statt. Die Ausstellung kann dienstags bis freitags von 9:00 bis 17:00 Uhr sowie an den Wochenenden von 10:00 bis 18:00 Uhr besichtigt werden.

www.diaf.de

nd-Filmclub mit KLK AN PTX - DIE ROTE KAPPELLE

Der nd-Filmclub im Kino Toni nimmt am 29. September sein Programm wieder auf und präsentiert zum Auftakt – erstmals auf großer Leinwand – die mithilfe des Förderprogramms Filmerbe aufwendig digitalisierte Fassung des 70-mm-Films KLK AN PTX - DIE ROTE KAPPELLE (Horst E. Brandt, 1970). Am Veranstaltungsabend sind die Darsteller Jutta Wachowiak und Manfred Karge zu Gast. Durch den Abend führt der Kulturwissenschaftler Paul Werner Wagner. Die Vorführung beginnt um 18:00 Uhr. Tickets können im Vorverkauf beim Kino Toni erworben werden.

www.kino-toni.de

Publikationen der DEFA-Stiftung

- „Im Maschinenraum der Filmkunst“ von Detlef Kannapin (Hg.)



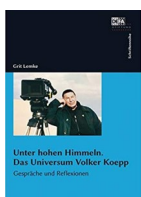
20,00 €

- „Inszenierte Realität“ von Klaus-Dieter Felsmann



20,00 €

- „Unter hohen Himmeln“ von Grit Lemke



20,00 €

- „Sie, Regisseurinnen der DEFA und ihre Filme“ (Hg.: Cornelia Klauß und Ralf Schenk)



29,00 €

Filmplakatausstellung bei FilmPolska

Zusammen mit dem Polnischen Institut Berlin präsentiert die DEFA-Stiftung anlässlich des 16. Polnischen Filmfestivals FilmPolska in Berlin die Ausstellung „Große Kunst für die große Leinwand. Filmplakate aus der DDR und der Volksrepublik Polen im Dialog“. Die Schau zeigt Filmplakate polnischer Produktionen, die sowohl in Polen als auch in der DDR liefen und stellt das polnische Plakat dem DDR-Filmplakat vergleichend gegenüber. Darunter finden sich Filmwerke wie ASCHE UND DIAMANT (Andrzej Wajda, 1958), DAS ENDE UNSERER WELT (Wanda Jakubowska), DER TEST DES PI-

LOTEN PIRX (Marek Piestrak, 1978) oder EIN KURZER FILM ÜBER DAS TÖTEN (Krzysztof Kieslowski, 1987). Die Plakate wurden von renommierten Grafikern wie Erhard Grüttner, Birgitt Oßwald, Thomas Schallnau, Hans Ticha und Wolf Leo gestaltet. Die Ausstellung kann ab dem 20. August immer von Mittwoch bis Freitag in der Zeit von 14:00 und 18:00 Uhr in der Galerie des Polnischen Instituts Berlin besichtigt werden. Der Eintritt ist frei; eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig. Die Ausstellung ist derzeit auch in der Kinoteka Cinema in Warschau zu sehen. www.instytpolski.pl/berlin/

75 Jahre DEFA beim Kulturbund Treptow

Anlässlich des 75. DEFA-Jubiläums lädt der Kulturbund Treptow DEFA-Stiftungsvorstand Stefanie Eckert zu einem Gesprächsabend ein. Am Abend des 14. Septembers um 19:00 Uhr diskutiert Eckert mit dem Journalisten Harry Mehner in den Räumlichkeiten des Kulturrings Berlin (Ernststraße 14/16, 12437 Berlin) über die Arbeit der DEFA-Stiftung und das gewaltige kinematographische Erbe der DEFA. www.kulturring.berlin

Buchneuerscheinung: Lebens Licht und Lebens Schatten

„Lebens Licht und Lebens Schatten – Filmkunst der DDR im Gespräch“ lautet der Titel eines neuen Buchs von Paul Werner Wagner und Hans-Dieter Schütt, das in diesem Monat im Quintus Verlag erscheint. Der Band vereint auf 248 Seiten zahlreiche Gespräche, die der Kulturwissenschaftler Paul Werner Wagner seit 2003 mit DEFA-Filmschaffenden führte. Zu Wort kommen Christel Bodenstein, Angelica Domröse, Cox Habbema, Eva-Maria Hagen, Jutta Hoffmann, Otto Mellies, Jaecki Schwarz, Hilmar Thate, Ulrich Plenzdorf, Roland Gräf, Egon Günther, Siegfried Kühn, Kurt Maetzig, Rainer Simon und Herrmann Zschoche. Das Buch wird zum Preis von 20,00 Euro im Handel erhältlich sein. www.quintus-verlag.de



Buchcover „Lebens Licht und Lebens Schatten“

DVD-Neuerscheinungen bei ICESTORM

Ende August erscheinen bei ICESTORM die DEFA-Kinderfilme TAUBENJULE (Hans Kratzert, 1982) und DER KLEINE ZAUBERER UND DIE GROSSE 5 (Erwin Stranka, 1976) neu auf DVD. Im September folgen DIE REISE NACH SUNDEVIT (Heiner Carow, 1965) und KÄUZCHENKUHLE (Walter Beck, 1968). Zudem wird die Dokumentarfilmreihe „Die DDR in Originalaufnahmen“ um die Edition „Die Volkspolizei“ sowie „Tierparks und zoologische Gärten der DDR“ erweitert. Das Unternehmen bringt weiterhin zahlreiche DVD-Neuaufgaben der DEFA-Märchen heraus. Auch drei DEFA-Kalender für das Jahr 2022 werden veröffentlicht. Neben einem Olsenbande- und einem Aschenbrödel-Kalender erscheint auch ein DEFA-Märchen-Vorlesekalender. www.icestorm.de



FOTO: DEFA-STIFTUNG/RALF HOFMANN
Monika Krauße-Anderson im Zeitzeugengespräch (2004)

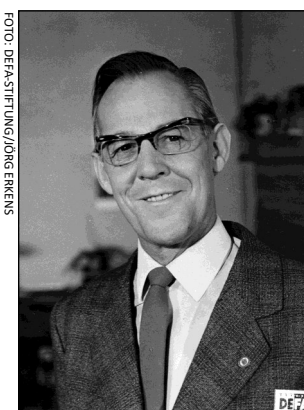


FOTO: DEFA-STIFTUNG/JÖRG ERKENS
Herbert Köfer in DENK BLOSS NICHT, ICH HEULE (Frank Vogel, 1965)

Impressum

NEWSLETTER
 der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
 V.i.s.d.P.: Stefanie Eckert
 Redaktion:
 Philip Zengel

DEFA-Stiftung
 Franz-Mehring-Platz 1
 10243 Berlin
 Tel. 030-29 78 48 10
 Fax 030-29 78 48 11
 E-Mail:
 info@defa-stiftung.de
 www.defa-stiftung.de

Neuheiten im DEFA-Filmverleih

Die Digitalisierungsprojekte der DEFA-Dokumentarfilme DAS FREIE ORCHESTER (Petra Tschörtner, 1988) und IMBISS SPEZIAL (Thomas Heise, 1989/90) konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Beide Produktionen stehen nun für Kinobuchungen als Digital Cinema Package (DCP) zur Verfügung. Auch die DEFA Kinobox 1985/39 mit Kurzfilmen von Helke Miseswitz, Christiane Hein, Rainer Schulz und Dieter Schumann liegt nun digitalisiert vor. Jürgen Böttchers DIE MAUER (1990) steht seit Kurzem mit englischen, französischen und italienischen Untertiteln zur Verfügung. Zudem konnten für die Filme ZWEI MÜTTER (Frank Beyer, 1957), DAS ZWEITE LEBEN DES FRIEDRICH WILHELM GEORG PLATOW (Siegfried Kühn, 1973), OKKUPATION (Sieglinde Hamacher, 1990) und GRENZLAND – EINE REI-

SE (Andreas Voigt, 1992) barrierefreie Fassungen mit deutschen Untertiteln für Hörgeschädigte und Audiodeskription erstellt werden. Filmbuchungen sind über Mirko Wiermann beim DEFA-Filmverleih in der Deutschen Kinemathek möglich: defa-filmverleih@deutsche-kinemathek.de



FOTO: DEFA-STIFTUNG/EDUARD NEUFELD
Helga Göring und Françoise Spira in ZWEI MÜTTER (Frank Beyer, 1957)

Dokumentarfilm: DIE ROTE KAPELLE

Am 26. August startet der Dokumentarfilm DIE ROTE KAPELLE – DAS VERDRÄNGTE WIDERSTANDSNETZ in den deutschen Kinos. Das Projekt entstand unter der Regie von Carl-Ludwig Rettinger und setzt sich mit der Geschichte der nach dem Zweiten Weltkrieg in der BRD denunzierten und in der DDR für eigene Zwecke instrumentalisierten Widerstandsgruppe „Rote Kapelle“ auseinander. Die unterschiedliche Beurteilung des Netzwerks in Ost und West macht der Film anhand von zahlreichen Filmausschnitten zweier Filmprojekte aus den 1970er-Jahren deutlich: dem westdeutsch-französischen TV-Mehrteiler DIE ROTE KAPELLE (Franz Peter Wirth, 1972) und der dreistündigen 70-mm-Produktion der DEFA KLK AN PTX – DIE ROTE KAPELLE (Horst E. Brandt, 1970). Befragt wurden zudem Historiker, Zeitzeugen und Nachfahren, die ihre Sicht auf die Organisation darlegen. Kinos können die Produktion über den Farbfilm-Verleih buchen.

www.farbfilm-verleih.de/filme/die-rote-kepelle/

Wir erinnern

Libuše Šafránková (7.6.1953 – 9.6.2021), tschechische Schauspielerin, Titelrolle in der Co-Produktion DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL (1973)

Monika Krauße-Anderson (3.12.1929 – 16.7.2021), Trickfilmregisseurin, bei der DEFA u.a. ALLE HELFEN TEDDY (1960), HÄHNCHEN GOCK UND DIE SCHLAUEN MÄUSE (1964), META MORFOSS (1978/79), DIE KLUGE BAUERNTOCHTER (1982/83), FEENVÖGEL (1985)

Herbert Köfer (17.2.1921 – 24.7.2021), Schauspieler, bei der DEFA u.a. EIN POLTER-ABEND (1955), NACKT UNTER WÖLFEN (1962), DENK BLOSS NICHT, ICH HEULE (1965), MORD AM MONTAG (1968), DER MANN DER NACH DER OMA KAM (1971), HANS RÖCKLE UND DER TEUFEL (1974), DER BAULÖWE (1979)